

Osterfeuer mit Kindern entzünden

Im Christentum ist es ein altes Ritual in der Osternacht ein Osterfeuer zu entzünden. Es steht als Symbol für die Wiederauferstehung Christi. Neben der religiösen Ritual ist das Osterfeuer für viele Menschen ein altes Brauchtum. Sie entfachen an den Ostertagen ein großes Lagerfeuer, an dem man sich in der Familie, mit Freunden oder Nachbarn versammelt, isst und trinkt und das Beisammensein feiert.

Feuer fasziniert Groß und Klein, weckt ein Gefühl von Wärme und Geborgenheit, regt zum Geschichtenerzählen an, regt alle Sinne an.



© Forscherstation

Lagerfeuer machen

Bevor es losgehen kann, müssen einige Dinge beachtet werden:

1. Feuer machen – So geht's richtig

Feuer kann sehr gefährlich sein. Legen Sie deshalb, bevor ein Feuer entzündet wird, Sicherheitsregeln mit den Kindern fest.

Besprechen Sie die Regeln vorher mit den Kindern und wiederholen Sie sie mehrfach, bevor das Feuer entzündet wird.

Hinweis: Seien Sie Vorbild! Sie werden merken, dass die Kinder die Regeln verinnerlicht haben, sobald sie Sie korrigieren und darauf hinweisen, z.B. ihre Haare zurückzubinden.

Checkliste:

- Ein Erwachsener muss immer anwesend sein.
- Ausreichend Löschmittel steht bereit.
- Haare sind zurückgebunden.
- Lange Ärmel sind hochgekremgelt.
- Es ist sichergestellt, dass die Lagerfeuerstelle oder der Ort an dem der Feuerkorb oder die Feuerschale aufgestellt wird, brandfest ist.
- Es darf immer nur wenig Holz nachgelegt werden. Das Feuer darf nicht zu groß werden.
- Wenn es sehr heiß und trocken war, darf kein Feuer gemacht werden. Wenn eine Waldbrandwarnstufe ausgesprochen wurde, ist Lagerfeuer grundsätzlich verboten.
- Wenn das Lagerfeuer sehr stark raucht oder viele Funken sprühen, sollte das Feuer gelöscht werden.
- Nach dem Löschen des Feuers muss die Glut beobachtet werden. Es besteht die Gefahr, dass sich die Glut nochmal entzündet.

2. Den richtigen Ort für eine Feuerstelle finden

Ein Lagerfeuer im eigenen Garten ist schön. Allerdings ist es oft gar nicht so einfach den richtigen Ort für eine Feuerstelle zu finden. Ein Feuerkorb oder eine Feuerschale können auch, falls vorhanden, im Innenhof oder der Terrasse aufgestellt werden. Informieren Sie sich vorher ausführlich bei der Stadt oder der örtlichen Feuerwehr, welche Richtlinien es einzuhalten gibt. Und auch ihre Nachbarn sollten nichts dagegen haben, da die Geruchsentwicklung eines Feuers groß ist.

Ist der richtige Platz gefunden, können die Kinder dabei helfen die Stelle herzurichten, z.B. Begrenzungssteine zu sammeln und im Kreis um die Feuerstelle herumzulegen.

3. Material für das Feuer sammeln

Hier können alle mitanpacken! Kombinieren Sie die nächste Radtour oder den nächsten Spaziergang damit, Brennholz für die Feuerstelle zu sammeln:

- Zunder:
Reisig, trockenes Laub, trockenes Gras, Rinde, dünne, trockene Äste und/oder kleine Holzstückchen
- dicke, trockene Äste

Hinweise: Am Boden liegende Äste, Rinde und Holz dürfen in geringen Mengen zum Eigengebrauch gesammelt werden. Das Fällen von Bäumen, das Abschneiden oder Abreißen von Ästen ist nicht erlaubt.

Nasses Holz brennt nicht gut, qualmt und hat eine starke Geruchsentwicklung. Daher eignet es sich nicht zum Lagerfeuer machen.

4. Das Lagerfeuer bauen

Es gibt verschiedenen Arten ein Lagerfeuer zu schichten.

Als erstes wird der Zunder der aus dem trockenen Laub und Rinde gesammelt wurde zu einem Haufen geschichtet. Die kleinen dünnen Äste werden darüber angeordnet. Das ist das Herz des Feuers.

Nun folgen die dicken, trockenen Äste. Sie können als Pyramide, Stern oder Pagode angeordnet werden. Die ganz dicken Äste sollten unten liegen. Sie geben dem Feuer Stabilität.



Von links nach rechts:
Pyramidenfeuer,
Pagodenfeuer,
Sternfeuer

© Forscherstation

Weitere Ideen:

Machen Sie mit den Kindern kleine Experimente zum Bauen und Konstruieren. In welcher Anordnung ist das Feuer am stabilsten? Wer kann aus den Ästen einen Turm bauen?

5. Das Feuer entzünden

Das Feuer zu entzünden hat immer etwas Feierliches an sich. Überlassen Sie gerne den Kindern diese Aufgabe, sofern Sie dabei sind und das Streichholz entzünden vorher geübt wurde.

Didaktische Anmerkung zum Streichholz anzünden mit Kindern:

Beachten Sie, dass Sie sich in der Situation sicher fühlen sollten und auch das Kind sich das Entzünden zutraut. Andernfalls sollte vielleicht doch noch ein bisschen vorher geübt werden und Sie übernehmen das Entzünden des Lagerfeuers.

Manche Kinder hatten noch nie ein Streichholz in der Hand, andere sind schon geübte Kerzenanzünder. Wichtig ist: Nicht das Alter des Kindes, sondern die Erfahrung, die es mit dem Feuer gemacht hat, ist hier entscheidend.

Bevor das erste Streichholz entzündet wird, müssen die Regeln zum Umgang mit Feuer verinnerlicht sein (siehe Zusatzmaterial).

6. Das Lagerfeuer brennt!

Genießen Sie mit den Kindern nun die schöne Stimmung am Lagerfeuer!

Das Feuer mit allen Sinnen wahrnehmen:

- Schließt die Augen und lauscht dem Zischen und Knacken des Holzes.
- Spürt die Wärme des Feuers am ganzen Körper.
- Seht zu, welchen Tanz, die Flammen aufführen und wie der Rauch zum Himmel steigt. Welche Farbe hat das Feuer?
- Nehmt den Geruch des verbrannten Holzes und des Feuers wahr.



Siehe Zusatzmaterial: „Das Feuer“
von James Krüss

© Forscherstation

Weitere Ideen:

- Sitzgelegenheiten um die Feuerstelle bauen und gestalten
- Lehmofen mit Kindern bauen
- Brandprobe
- Mit der abgekühlten Holzkohle zeichnen
- Stockbrot backen
- Kartoffeln in der Glut backen



© Forscherstation

Zusatzmaterialien

Regeln für Kinder zum Umgang mit Feuer

Ein Erwachsener muss immer anwesend sein.



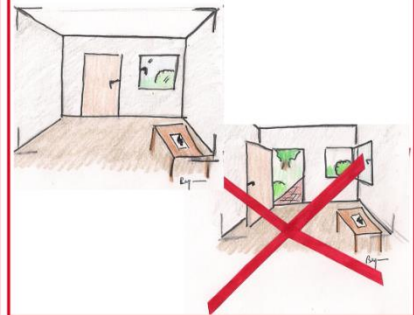
Binde die Haare zusammen.



Schiebe die Ärmel deines Pullovers hoch.



Schließe Fenster und Türen.



Lege eine feuerfeste Unterlage aus.



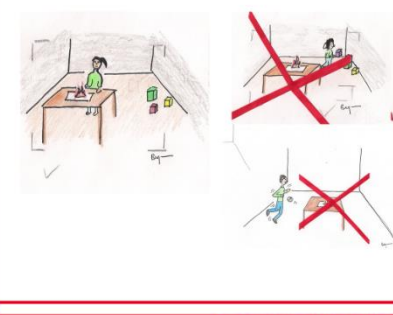
Stelle ausreichend Löschmittel bereit.



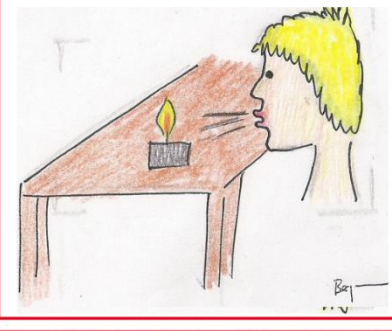
Entzünde ein Streichholz vom Körper weg.



Bleibe immer bei der brennenden Flamme stehen.



Puste die Flamme immer von der Seite aus.



Das gelöschte Streichholz auf eine feuerfeste Unterlage legen oder mit Wasser ablöschen.



Zusatzmaterial: Gedicht „Das Feuer“ von James Krüss

Geschichten am Lagerfeuer erzählen

Schon seit Anbeginn der Menschheit ist das Feuer der Versammlungsort, an dem spannende Geschichten zum Leben erweckt wurden.

Fallen euch auch Geschichten ein?

Das Feuer von James Krüss

Hörst du, wie die Flammen flüstern,
Knicken, knacken, krachen, knistern,
Wie das Feuer rauscht und saust,
Brodelt, brutzelt, brennt und braust?

Siehst du, wie die Flammen lecken,
Züngeln und die Zunge blecken,
Wie das Feuer tanzt und zuckt,
Trockne Hölzer schlingt und schluckt?

Riechst du, wie die Flammen rauchen,
Brenzlig, brutzig, brandig schmauchen,
Wie das Feuer, rot und schwarz,
Duftet, schmeckt nach Pech und Harz?

Fühlst du, wie die Flammen schwärmen,
Glut aushauchen, wohliger wärmen,
Wie das Feuer, flackrig-wild,
Dich in warme Wellen hüllt?

Hörst Du, wie es leiser knackt?
Siehst du, wie es matter flackt?
Riechst du, wie der Rauch verzieht?
Fühlst du, wie die Wärme flieht?

Kleiner wird der Feuerbraus:
Ein letztes Knistern,
Ein feines Flüstern,
Ein schwaches Züngeln,
Ein dünnes Ringeln –
Aus.